

Sinnlose Aktion in Granadilla?

Küstenbehörde will Bunker abreißen



Wo ein kleiner Kiosk für die Verpflegung der Strandbesucher sorgte, klafft jetzt ein Loch. Auch der Bunker soll nun abgerissen werden.

Die regionale Vertretung der Küstenbehörde (Demarcación de Costas) in Santa Cruz de Tenerife will den alten Bunker, der im Gemeindegebiet von Granadilla de Abona am Strand von La Tejita liegt, abbrechen lassen.

Diese Absicht wird durch ein gültiges Urteil des Obersten Kanarischen Gerichts abgestützt. Die vorgesehene Maßnahme hat aber Kritik und Widerstand seitens des Gemeinderates von Granadilla de Abona hervorgerufen, der in diesem militärischen Bau die Möglichkeit eines Standortes

für Sicherheits- und Rettungsdienst sowie für Erste Hilfe sieht, die für die Strandbenutzer notwendig wären.

Deshalb hat der Gemeinderat von Granadilla de Abona bei der Küstenbehörde einen Antrag auf „Abtretung von Staatseigentum“ gestellt. Er will die alte Befestigungsanlage, die sich mitten im Gebiet des Naturreservats von Montaña Roja befindet, einem neuen sinnvollen Verwendungszweck zuführen, obwohl der Bunker bezüglich der Gezeiten des Atlantiks durch das Hochwasser während der

Flut hin und wieder überspült wird und deshalb kaum eine besonders sichere Unterkunft für Erste-Hilfe-Einrichtungen zu bieten scheint.

Vor dem Antrag der Gemeinde hat die Küstenbehörde erklärt, dass sie gegenwärtig untersuchen lässt, was mit der militärischen Installation, die dem Verteidigungsministerium untersteht, geschehen soll. Die Küstenbehörde ist jetzt aber dazu übergegangen, den Bunker zuzumauern, da dessen Räumlichkeiten sich immer mehr zu einem öffentlichen Übernachtungsplatz

verwandelt hätten und auch als Toilette benützt würden.

Gestützt auf das eingangs erwähnte gültige Urteil will sie den Abbruch des Bunkers nun vorantreiben. Eine an die Befestigung angrenzende Kiosk-Bar wurde durch die Küstenbehörde schon abgebrochen. Zudem wird sie auf der Basis von bereits vorliegenden richterlichen Beschlüssen einen weiteren Kiosk am Strand von El Médano abreißen. Dies geschieht dann allerdings im Einvernehmen mit dem Gemeinderat von Granadilla de Abona.

Großbaustelle El Médano

Endlich ein Ende in Sicht?

Ausgerechnet im Juli und August lässt die Gemeinde Granadilla in El Médano Kanalarbeiten durchführen. In einer Zeit also, in der der Küstenort von Urlaubern überflutet ist und jede Parkplatzsuche ohnehin zu einem kleinen Abenteuer wird – und das auch noch mitten im Zentrum des Orts.

Wochenlang waren Teile der Hauptstraße aufgegraben und abgesperrt. Die Baustelle verlagerte sich langsam in kleinere Nebenstraßen und schließlich auf die Straße vor dem Hauptplatz El Médanos. Jetzt ist die erste Phase der Kanalarbeiten, die bisher 415.000 Euro gekostet hat, endlich abgeschlossen. Granadillas Bürgermeisterin, Carmen Nieves Gaspar Rivero, die sich dieser Tage selbst von den Resultaten des Grabens und Werkens in El Médano überzeugt hat, zeigte sich zufrieden. Doch noch ist es für alle Bewohner und Besucher des Orts zu früh, um aufzuatmen. Denn auf die Phase eins folgt die Phase zwei. 770.000 Euro sind für sie veranschlagt. Und wenn die dann – wie gehofft – bis zum Ende des Sommers abgeschlossen sein wird, will man sich Ende September auf zwei weitere Phasen der Arbeiten stürzen. Die gute Nachricht: laut Aussagen der Bürgermeisterin will man Anrainer, Geschäfte und Touristen dabei möglichst wenig belästigen.

Der Gemeinderat für Baustellen, Juan José González Donate, entschuldigte sich aufrichtig für die Unannehmlichkeiten, die den Bewohnern des Orts und Touristen, die dort einen erholsamen Urlaub verbringen wollten, zugemutet wurden. Die Arbeiten wären allerdings längst fällig und daher nicht mehr aufschiebbar gewesen, da das Kanalsystem schon seit Jahren einer Sanierung bedürftig hätte. Wie Bürgermeisterin Gaspar Rivero beteuerte, habe man nicht nur der Bevölkerung, sondern auch den vielen Besuchern die Abwasserprobleme ersparen wollen, mit denen der Küstenort im Sommer seit Jahren zu kämpfen hat. Das alte Kanalsystem habe – vor allem in der Hochsaison – längst nicht mehr ausgereicht, um die Abwasser so vieler Menschen zu entsorgen. Die Infrastruktur im soeben neu kanalisierten Teil El Médanos entspreche nun endlich den sanitären Anforderungen und Bedürfnissen der Bewohner, so Gaspar Rivero.

Siam Park feiert Einweihung

Was lange währt, wird endlich auch. Nach mehrmaligem Aufschub vage angekündigter Termine ist es jetzt endlich so weit: Der Siam Park im Süden Teneriffas feiert am 15. September Einweihung.

Dieses lang ersehnte Ereignis lässt sich auch die thailändische Regierung nicht nehmen und deshalb reist eigens zur Einweihungsfeier Ihre Hoheit Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn von Thailand nach Adeje. Der Parkdirektor Christoph Kiessling erklärte gegenüber dem Diario de Avisos, die Vorbereitungen für die bevorstehende grandiose Feier liefen auf Hochtouren.

Das offizielle Eröffnungsdatum für die Besucher steht noch nicht fest. Das Warten wird sich aber auf jeden Fall lohnen, denn der Park mit der europaweit höchsten Wasser-



Der große weiße Elefant, Symbol des Siam Parks, begrüßt die Besucher gleich am Eingang

rutschbahn verspricht der größte und spektakulärste Wasserpark ganz Europas zu werden, mit echten Alligatoren für die Extraportion Nervenkitzel. Der Park ist nicht nur eine Touristenattraktion mehr, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region. Immerhin sind dort 200 Mit-

arbeiter beschäftigt, alleine 75 davon als Rettungsschwimmer. Weitere zahlreiche indirekte Arbeitsplätze entstehen zudem in den Zulieferbetrieben.

Ganz im Stil des thailändischen Flairs im Siam Park wurde ein fünf Meter weißer Elefant des Künstlers Paolo Bonanno als Wahrzeichen

des Parks gewählt. Der große weiße Elefant steht in Thailand für Harmonie zwischen Mensch und Universum. Er ist heilig und gilt als Beschützer und Glücksbringer. Als Symbol für Wohlstand und königliche Macht wurde der weiße Elefant im 15. Jahrhundert zum Auslöser für einen Krieg zwischen Birma und Siam (dem heutigen Thailand) um die Eroberung des Gebietes, welches dieser seltene Elefant bewohnte.

La Mina de los Chollos Fundgrube

Bei uns finden Sie nicht nur Möbel, Kleinmöbel oder Kleinartikel (Neu – und Gebrauchtware) zu Preisen die sich jeder leisten kann. Wir haben ein stetig wechselndes Sortiment unterschiedlichster Ware.

- z.B.:**
 Relax - Sessel mit Hocker: **39,90€**
 Tisch – ausziehbar ab: **65€**
 Eckbank mit Tisch und 2 Stühlen: **299€**

Großes Sortiment an Kerzen ab: **0,50€**
 Badehandtücher 50x100 ab: **1,99€**
 Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein.

Wer sucht der findet!
 An – und Verkauf gut erhaltener Ware jeder Art

Tel.: 922 81 35 54

Sie finden uns in Icod de los Vinos, am Busparkplatz vom Drago – Park, oberhalb der SHELL – Tankstelle
 Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 10:00 – 13:00 und von 16:00 – 19:00 - Samstag von 10:00 – 13:00
 Benutzen Sie unseren Liefer – und Montageservice



- Küchen/Badmöbel
- Einbauschränke
- Wintergärten
- Komplette Umbauten und Renovierungen
- Verlässlichkeit
- Professionalität
- Planung & detaillierte Kostenvorschläge
- 15 Jahre auf Teneriffa
- Referenzen



Klaus-Dieter Püschner · Tischlermeister
 Mobiltelefon 608 64 58 05 · Tel./Fax 922 72 96 00